

Zur Ramsauer Äußerung Olympia, Röhre, Sondermittel und EXPO Hannover noch ein kleiner Nachtrag:

In Hannover wurden S-Bahn-/Regionalbahnprojekte wegen der EXPO früher realisiert als ursprünglich vorgesehen. Konkret waren dies die Nord-Süd-S-Bahn von Brennenmühlen zum EXPO-Bahnhof einschließlich des Flughafenanschlusses und die Stadtbahnlinie D-Süd vom Hbf. zum EXPO-Gelände. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 500 Millionen Euro, wovon aus Bundestöpfen ca. 150 Millionen Euro beigesteuert wurden. Diese 150 Millionen Euro kamen jedoch keineswegs aus Sondertöpfen, sondern aus den regulären GVFG-Bundesmitten und aus den BSchWAG-Mitteln (Bundesschienenwegeausbaugesetz).

Nochmals : Wir freuen uns, dass Bundesverkehrsminister Ramsauer jetzt endlich zum Rückzug bläst. Hierfür allerdings das drohende Scheitern bei der Olympiabewerbung als Begründungsvehikel zu wählen, ist schräg und wenig glaubwürdig, weil

- a) der Bau der Röhre beschlossen und zugesagt (2001) wurde bereits Jahre bevor sich die Landeshauptstadt München um die Olympischen Winterspiele 2018 beworben hat,**
- b) die Verknüpfung eines milliardenschweren Verkehrsprojektes, welches Entlastung und Verbesserungen für mehrere Jahrzehnte bringen soll, mit einer zweiwöchigen bzw. vierwöchigen Party vom Grundsatz her absurd ist,.**
- c) Fertigstellung und Inbetriebnahme der Röhre bis Anfang 2018 eh wenig realistisch sind,**
- d) die zweite S-Bahn-Röhre im Bid Book, dem offiziellen Bewerbungsdokument für die Olympischen Spiele, keine Rolle spielt.**
- e) Auch ginge es im Fall der zweiten Röhre in München ja keineswegs um eine frühere Realisierung, nachdem das Teil bereits im Jahr 2010 hätte in Betrieb gehen sollen.**

**Beste Grüße
Martin Runge**